

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 12.

Dinstag den 28. Jänner

1845.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 97. (2)

E d i c t.

Nr. 2443.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Grobath, Curators der Mathias Koppatsch'schen Verlassmasse, in die executive Feilbietung der, in der l. f. Stadt Krainburg sub Corsc. Nr. 110 et 112 gelegenen, gerichtlich auf 6450 fl. geschätzten Anton Maber'schen Verlasshäuser, wegen an die Mathias Koppatsch'sche Verlassmasse aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche ddo. 11. December 1855, Z. 321, schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Tagssagungen, auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar, und auf den 15. März 1845, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingungen können hier gerichtlich eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 26. September 1844.

Nr. 140.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietung lediglich das Haus Nr. 110 veräußert wurde, so wird zur zweiten und dritten Feilbietung des Hauses Nr. 112, im Schätzungswert von 5150 fl., geschritten.

Z. 85. (2)

E d i c t.

Nr. 2808/972.

Dem unbekannt wo abwesenden Johann Saveru von Solog wird mittels gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe Joseph Gasperlin von Stein, wider ihn die Klage wegen am auf Borg erkauften Weine noch schuldiger 27 fl. c. s. c. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 1. April 1845, Vormittag um 10 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. vor diesem Gerichte angeordnet worden. Da nun dessen Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt, und da er vielleicht außer den l. f. Erbländern abwesend ist, so hat man auf seine Gefahr und Kosten zu seiner Vertheidigung den Herrn Ignaz Fayenz aus Stein, als Cura-

tor bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache gesetzmäßig verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon wird Johann Saveru zu dem Ende verständiget, daß er zur bestimmten Tagssagung selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator seine Fehlsche mitzutheilen, oder einen andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im gesetzmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, besonders da er die aus seiner Abwesenheit etwa entstehen werdenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Munkendorf am 26. December 1844.

Z. 113. (2)

E d i c t.

Nr. 2633/665.

Von dem Bezirksgerichte Munkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Feilbietung der zu Pake sub H. Nr. 12 liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 187, Rectif. Nr. 140 dienstbaren, gerichtlich auf 3364 fl. 30 kr. inventirten, mit Schulden überbürdeten Joseph Rehnig'schen 1/2tel Verlasshube, mit der Kraft einer executiven Licitation gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 20. Februar, 27. März und 24. April 1845, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Licitation auch unter dem Inventarialwerthe hintangegeben werden wird.

Das Inventurprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramtlich eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Munkendorf am 28. December 1844.

Z. 104. (2)

E d i c t.

Nr. 3704.

Von dem vereinten l. f. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird als Realinstanz hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des löbl. l. f. Bezirksgerichtes der Umgegend Laibach, als Forum contractus ddo. 8. December d. J., Z. 5169, und in Folge dortiger Vermittlung vom nämlichen Dato und Zahl, in der Executions-sache des Bernhard Wolf von Laibach, wider Georg Supran von Felbern, wegen schuldigen 400 fl. M. M. c. s. c., die drei Tagssagungen zur executiven Veräußerung der, dem Letztern gehörigen,



zur k. k. Domcapitelgült zu Laibach sub Rectif. Z. 117 unterthänigen, gerichtlich auf 3293 fl. M. M. bewertheten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auf den 1. Februar, 3. März und 2. April k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Gelbern mit dem Anhange angeordnet, daß diese Ganzhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe feilgeboten und hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, den Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. December 1844.

Z. 96. (2) Nr. 596.

### Einberufung

des 80 Jahre alten und schon 10 Jahre verschollenen Mathias Sakreishweg von Skufshe.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird über Ansuchen der Maria Sakreishweg von Skufshe, deren am 8. Februar 1764 geborne, und schon seit 10 Jahren verschollene Vater Mathias Sakreishweg von Skufshe hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre so gewiß dieses Gericht oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator Andreas Modig von Neudorf, von seinem Leben und Aufenthalt in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls er für todt erklärt und sein hierländiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. November 1844.

Z. 94. (2) Nr. 36.

### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgermein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margaretha Eppich von Kletsch, durch ihren Bevollmächtigten Andreas Kecher, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Grill gehörigen, zu Langenthon sub H. Nr. 5 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 867 dienstbaren, und gerichtlich auf 255 fl. geschätzten 1/2 Urb. Hube sammt Gebäuden, wegen aus dem Urtheile vom 16. November 1843 schuldigen 66 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahnen auf den 11. Februar, 11. März und 11. April 1845 um 10 Uhr Vormittags im Orte Langenthon mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden diergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. Jänner 1845.

Z. 107. (3)

### E d i c t.

Nr. 5594.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Supanzhiz zur Liquidation und sohinigen Verlassabhandlung nach dem am 13. September 1844 zu Panze verstorbenen Georg Supanzhiz die Tagfahnen auf den 8. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, bei welcher die Verlassgläubiger bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen vorgeladen werden.

Laibach am 30. December 1844.

Z. 108. (3)

### E d i c t.

Nr. 5572.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Verlassinteressenten zur Liquidation und sohinigen Verlassabhandlung nach dem am 23. November 1844 zu Topoll Nr. 5 ohne Testament verstorbenen Hübler Barthlmä Gorjoll, die Tagfahnen auf den 8. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden, zu welcher die Verlassgläubiger bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen vorgeladen werden.

Laibach am 29. December 1844.

Z. 109. (3)

### E d i c t.

Nr. 5605.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Verlassinteressenten nach dem am 6. April 1844 zu Zagdorf H. Z. 49 verstorbenen Franz Zappel, zur Liquidation und sohinigen Verlassabhandlung die Tagfahnen auf den 1. Februar 1845 Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden, bei welcher die Verlassgläubiger bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Laibach am 31. December 1844.

Z. 110. (3)

### E d i c t.

Nr. 5613.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Verlassinteressenten zur Erforschung des Schuldenstandes, und sohinigen Verlassabhandlung nach dem am 26. November zu Stoschje verstorbenen Hübler Anton Doutsch, die Tagfahnen auf den 12. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, bei welcher die Verlassgläubiger bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen vorgeladen werden.

Laibach am 31. December 1844.

Z. 111. (3)

### E d i c t.

Nr. 5626.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 6. September 1844 zu Bressie bei Pipoglou Nr.



1 verstorbenen  $\frac{1}{3}$  Säblers Anton Supanzhig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 5. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und rechtskräftig darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 31. December 1844.

Z. 112. (3) Nr. 108.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Herrn Dr. Kautschitsch, Curators nach dem sel. Joseph Kautschitsch, wider Johann Jaklitsch aus Vasche, in die executive Veräußerung der dem Executen gehörigen, zu Vasche sub Cons. Nr. 12 liegenden, der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. F. zu Großkahlenberg sub Rectif. Nr. 10 a dienstbaren, auf 713 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. März, ausgefertigt 1. April 1843, Z. 1390, schuldigen 136 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagatzungen, als: auf den 9. Jänner, 10. Februar und 10. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Vasche mit dem Anbange bestimmt, daß die benannte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Laibach am 11. November 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 124. (3) Nr. 4099.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Joseph Kappel, gegen Valentin Pierrmann von Stein, Bezirk Oberlaibach, in die executive Feilbietung der auf Namen des Executen vergewährten zu Komishel gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Folio 339, et Rectif. Nr. 263 dienstbaren, gerichtlich auf 12 fl. geschätzten Mahlmühle, und resp. dießfälligen Brandstätte, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 29. December 1842 schuldigen 184 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 27. Februar, 27. März und 26. April k. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange angeordnet, daß diese Realität bei der ersten, oder zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß jeder Vicitant ein Badium von 2 fl. zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen haben wird. — Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungs-

protocoll und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden. — Laibach am 31. December 1844.

Z. 125. (3) Nr. 5392.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Max. Sellan, hier in der St. Petersvorstadt, wider Jakob Trobek (vulgo Martan) von Draule, pcto aus dem w. ä. Vergleich vom 5. August v. J., Z. 166, schuldigen 70 fl. 44 kr. dann 5% Zinsen und Superenpensen, in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Draule sub H. Z. 37 liegenden, der D. D. R. Commende Laibach sub Urb. Nr. 146 vorkommenden  $\frac{1}{3}$  Hube sammt allem An- und Zugehör, dann des ebendahin sub Urb. Nr. 116 zinsbaren kaufrechtlichen Uebertandackers, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 450 fl., und des Fundus instructus pr. 15 fl. 44 kr. gewilliget, und es seyen hiezu drei Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. Febr., die zweite auf den 27. März, und die dritte auf den 24. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität zu Draule mit dem Beisatze anberaumt worden, daß wenn diese Realität sammt dem Uebertandacker und dem Fundus instructus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würde, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. — Die Beschreibung der Realität, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Laibach am 18. December 1844.

Z. 90. (3) Nr. 853113.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Vincenz Dietrich'schen Erben, Herr Joseph Dietrich, Frau Antonia Hermann, Herr Alois Urbanzhig, im eigenen Namen, und als Vormundes der minderjährigen Johann Nep., Fidelis und Josephine Urbanzhig, Herr Ignaz Planitz und Frau Theresia Wiesler, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, de praes. heutigen, Z. 3113, wider Herrn Georg Kautschitsch, Curator des als Verschwender erklärten Andreas Kede von Bier, in die executive Feilbietung der diesem Letztern gehörigen, zur Religionsfonds-Herrschaft Michelsstätten sub Urb. Nr. 586 unterbänigen, gerichtlich auf 3243 fl. 30 kr. M. M. geschätzten, zu Bier an der Wiener Commercialstraße gelegenen ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 7. November v. J. schuldigen 283 fl. 59 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Tagatzungen in loco Bier auf den 28. November l. J., 9. Jänner und 8. Februar k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anbange aufgeschrieben, daß im Falle diese Subrealität weder bei der ersten noch



**Ämthliche Verlautbarungen.****3. 151. (1) Nr. 40.****Licitations-Kundmachung.**

Ueber die bisher noch nicht an Mann gebrachten für die Staatsstraßen des k. k. Straßen-Commissariates Krainburg während der Verwaltungs-Jahre 1845, 1846 und 1847 jährlich zu liefernden Straßendeck-Materialien, wie sie in der nachfolgenden Tabelle, nach dem annähernden jährlichen Bedarfe mit ihren einzelnen Ausbieten angelegt sind. — Die öffentliche Versteigerung des nachfolgenden, sowohl bei der ersten, als zweiten dießfälligen Licitations-Verhandlung noch nicht an Mann gebrachten Straßendeckmaterials an die Staatsstraßen des gefertigten Straßen-Commissariates wird für die Dauer der drei aufeinander folgenden Verwaltungsjahre 1845, 1846 und 1847, nach Anhandgabe der beige druckten Tabelle für jeden Erzeugungs-Platz für sich und mit Ausbietung des Preises für jeden einzelnen Haufen, bei der betreffenden Bezirks-Obrigkeit an dem beige gesetzten Tage um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden. — Jeder, der für sich oder als legaler Bevollmächtigter eines Andern licitiren will, hat das 5% Badium von der in der Tabelle ersichtlich gemachten, auf jene Material-Plätze, auf die er Anbote richten will, lautenden Fiscal-Summe vor dem Beginne der Licitations-Versteigerungs-Commission entweder im Baren oder auch in Staatspapieren, von denen die Obligationen nach dem börsemäßigen Course, die Loose der k. k. Staats-Anlehen von den Jahren 1834 und 1839 aber nur im Nennbetrage angenommen werden, zu erlegen, oder er hat sich über den Erlag dieses Badiums bei irgend einer öffentlichen Casse für diesen Zweck und Bestimmung durch eine Bescheinigung auszuweisen. Gegenüber des §. 4 der Versteigerungs-Bedingnisse wird erinnert, daß auch schriftliche Offerte, jedoch nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, nicht aber während und nach der letztern angenommen werden. Die schriftlichen, auf 6 Kreuzer Stempel angefertigten Offerte können auf den Ausbot eines einzelnen Erzeugungs-Platzes, auf mehrere derselben oder auf alle jene, die bei einem und demselben k. k. Bezirks-Commissariate versteigert werden, gerichtet seyn; nur darf der Anbot nicht in Summe, sondern er muß dergestalt gestellt seyn, daß für jeden einzelnen Material-Erzeugungs-Platz der Anbotspreis für Einen Haufen deutlich ausgedrückt ist. — Die schriftlichen Offerte

sind der Licitations-Commission versiegelt zu übergeben, und es muß in diesen das 5% Badium entweder eingeschlossen oder der Erlag bei einer öffentlichen Casse mittelst Depositen-Scheines ausgewiesen, ferner auch die genaue Kenntniß der Licitations-Bedingnisse sowohl als der gegenwärtigen Kundmachung bestätigt werden. — Auf Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, wird keine Rücksicht genommen werden. — Hinsichtlich der Begünstigungen in der Legung des Badiums und in der Leistung der Caution der Gemeinden, wenn sie mit solidarischer Haftung Lieferungen übernehmen, und der unterthänigen Grundbesitzer, wird auf den §. 7 der Licitations-Bedingnisse hingewiesen. — Mit Ausnahme der begünstigten Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer hat jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter eines Andern oder einer Gesellschaft die Lieferung der Deckmaterialien ganz oder theilweise nach §. 9 erstanden haben, der Licitations-Commission die Caution, die mit Einrechnung des vor der Licitations-erlegten Badiums von 5% in 10% der Erstehungssumme von dem in der Tabelle angegebenen durchschnittlichen einjährigen Lieferungs-Quantum zu bestehen hat, und zwar mit Ausschluß der Bürgschaft, entweder im Baren oder mittelst Hypothek, oder in Staats-Obligationen zu leisten, worüber dem Ersteher auf die Dauer des Lieferungs-Trienniums von Seite des k. k. Bezirks-Commissariates ein ämtlicher Legschein ausgehändigt, die Caution selbst aber dann zurückgestellt werden wird, wenn er sich mit einem Certificate des k. k. Straßen-Commissariates über die vollständige Erfüllung seiner Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen haben wird. — Hinweisen auf allfällige, im Zuge der Verhandlung stehende Verarial-Forderungen, selbst wenn sie das hohe k. k. Straßen-Verar treffen sollten, werden als Caution in keinem Falle angenommen. — Die betreffenden Versteigerungsbedingungen können bei der löbl. k. k. Landesbaudirection, bei den k. k. Bezirks-Commissariaten und den k. k. Straßen-Commissariaten täglich eingesehen werden, weshalb auch bezüglich der geforderten Qualität und Reinheit des Materials so wie überhaupt der übrigen Lieferungsverbindlichkeiten und Gegenobligationen hier darauf hingewiesen und nur folgendes erörternd beigelegt wird, und zwar: — 1. Das Straßendeckmaterial muß in prismatisch geformten, 2 Schuh hohen Haufen dergestalt geliefert werden, daß der letzteren Grundfläche 12 Schuh lang und 4 Schuh breit



zweiten um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Picitant noch vor Beginn der Picitation einadium pr. 324 fl. M. M. zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen habe, und daß die Picitationsbedingnisse sowohl, als der Grundbuchsextract anständig zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 26. October 1844.

Anmerkung. Auch zu der zweiten Picitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 91. (3) Nr. 3465.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird den unbekannt wo befindlichen Margareth und Maria Panger, oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es haben wider sie Anton Majchnitsch von Laibach, Katharina Dontschak, verwitwet gewesene Majchnitsch, Matthäus Majchnitsch und Anna Widmar von Uch, Erben und Rechtsnachfolger des Franz Majchnitsch, bei diesem Gerichte die Klage auf Verzährt- und Erloschenerklärung des zu ihren Gunsten auf der bei der Freisassenadministration zu Kreutberg sub Rectif. Nr. 6 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube intabulirten Schuldscheines ddo. 1. Juni 1798, pr. 100 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 26. März 1845 um 9 Uhr Vormittag mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Daß Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und da sie auch außer den österreichischen deutschen Provinzen abwesend seyn können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Gerscha von Uch zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache nach der allg. G. O. ausgetragen werden wird.

Die Beklagten werden hievon mittelst dieses Edictes zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt alles vorkehren können, was sie zu ihrer Verteidigung diensam finden würden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabläumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Egg ob Pörsch am 3. December 1844.

Z. 101. (3) Nr. 2752.

E d i c t.

Dem verstorbenen Mathias Müller von Der novo wird mit gegenwärtigem Edicte erinnert: Er habe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Ta-

gen so gewiß anher zu erscheinen, oder daß Gericht auf eine andere Art, allenfalls durch seinen Curator Joseph Greger von Gursfeld, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigenfalls man zu dessen Todeserklärung schreiten würde.

K. K. Bezirksgericht Gursfeld am 23. December 1844.

Z. 102. (3) Nr. 2859.

E d i c t.

Sämmtliche Verloßgläubiger des am 4. November l. J. verstorbenen Joseph Kotschner von Neuberg, werden aufgefordert, am 21. Februar 1845 Vormittag um 9 Uhr zur Anmeldung ihrer Forderungen, bei Vermeidung der Rechtsfolgen des §. 814 b. G. B., vor diesem Gerichte zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Gursfeld am 27. December 1844.

Z. 1679. (5) Nr. 2210/1002

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Bartelme Verhovnik aus Stein, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rücksichtlich des auf seinem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 105, Rectif. Nr. 97 diensbaren, in der Vorstadt Schutt der gedachten Stadt sub Consc. Nr. 30 gelegenen Hause sammt Hofe und Gartel, seit 9. März 1790 wegen eines von den Eheleuten Anton und Maria Traun der Helena Bobovsherin schuldigen Darlehens pr. 100 fl. L. W. intabulirten Schuldscheines ddo. 23. Juni 1789 gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von Einem Jahre, Sechs Wochen, und Drei Tagen vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Uebrigen auf weiteres Anlangen des Bartelme Verhovnik der bezeichnete Schuldschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für null und nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Münkendorf den 14. October 1844.

Z. 116. (3)

# Anzeige.

In dem Hause Nr. 138 auf der St. Peters-Vorstadt, ist zu Georgi eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern und einem Vorzimmer.

Das Nähere erfährt man daselbst.



der obere Rücken aber 8 Schuh lang sey. — Auf Straßen 2. Ranges muß sich der Unternehmer dort, wo es die Breite der Straße und deren Fertlichkeit erfordert, auch der Lieferung von halben Haufen unterziehen, wovon jeder an der Grundfläche 10 Schuh und am Rücken 7 Schuh zur Länge, 3 Schuh zur Breite und  $1\frac{1}{2}$  Schuh zur Höhe erhalten muß. Zwei derlei Haufen werden für einen ganzen der zuerst angeführten Art angenommen und bezahlt. — 2. Die im §. 25 der Versteigerungsbedingungen festgestellten Lieferungsstermine, und die in jeder Lieferung zu stellenden Material-Quantitäten werden dahin modificirt, daß auf alle Straßen ohne Unterschied ein Drittel des jährlich bekannt gegebenen Materialbedarfes bis Ende Mai, das übrige, in zwei Dritttheilen bestehende Quantum aber bis Ende Auust jeden Jahres beigestellt seyn muß. — 3. Gegenüber der im §. 19 der Versteigerungsbedingungen vorgeschriebenen Größe des Deckmaterials wird bedungen, daß die einzelnen Steine jeder Lieferung an alle Straßen ohne Unterschied den Inhalt von ein und höchstens von ein und einhalb Cubitzoll erreichen müssen, und von dieser Größe weder nach auf noch abwärts wesentlich, d. i. um  $\frac{1}{2}$  ihres cubischen Inhaltes abweichen dürfen. Steine, welche die bedungene Größe überschreiten oder solche nicht erreichen, werden durchaus nicht angenommen. Der Lieferungs-Ersther ist gehalten, den während der Beistellung des Materials, von Seite des exponirten Straßenbau-Personals ergehenden Ermahnungen bezüglich der qualitätsmäßigen Beistellung strengstens nachzukommen. — 4. In Modifizirung der §§. 28 und 35 der Versteigerungsbedingungen, wird im Allgemeinen erinnert, daß der Unternehmer seine Anstalten für die eingegangene Lieferung der Art treffe, daß dieselbe in den ansehten Terminen pünktlich erfolge. Mit Ausgang des Lieferungsstermines ist das Straßen-Commissariat angewiesen, unverweilt unter Beiziehung des Ersther den Lieferungsbestand aufzunehmen, und hierüber den von dem Ersther mitunterfertigten Ausweis für die vorbereitete Uebnahme des Materials vorzulegen. — Im Falle der Ersther dem Ausweise seine Unterschrift beizurücken sich weigert, genügt jene des Herrn Straßen-Commissärs und Assistenten. Ist die Lieferung nicht vollständig, so wird für jeden bei der obigen Bestandaufnahme abgängig vorgefundenen Haufen ein Abzug von fünf und zwanzig % des Erstherbetrages eingeleitet. Ein gleicher Abzug trifft den Ersther für jeden bis zu dem Termine beigestellten, bei der Uebnahme jedoch unqualitätsmäßig gefunde-

nen Haufen, über deren Zahl, Mängel und Andeutung der Behebung der letzteren mit dem gleichfalls zugezogenen Unternehmer ein Protocoll aufgenommen werden wird. Weigert sich derselbe, solches mitzufertigen, oder erscheint er zur Uebnahme-Commission gar nicht, so verzichtet er freiwillig auf jede Einwendung gegen das Resultat des Befundes, und es wird ihm ein Pare des Beaufständigungsprotocolls im Wege der betreffenden Bezirks-Obrigkeit zur Behebung der vorgefundenen und gerügten Mängel mitgetheilt werden. Zur Nachlieferung des bei der Uebnahme noch abgängig gefundenen und zur Verbesserung des nicht entsprechend erkannten Materials wird eine, vom Tage der Uebnahme gerechnete Frist von vierzehn Tagen eingeräumt, nach deren Ablauf eine zweite Uebnahme auf Kosten des Ersther vorgenommen wird, auf welche alle der Lieferung noch anklebenden Mängel auf welch immer für eine Art und Weise, auf Gefahr und Kosten des Lieferanten, durch das k. k. Straßen-Commissariat werden beseitigt werden. Den Anspruch auf die Vergütung des Verdienstbetrages hat der Ersther erst nach entsprechend bewirkter oder auf obangedeutetem Wege eingerichteter Lieferung. — 5. Das k. k. Straßen-Kerar behält sich weiters bevor, für den Fall als besondere Verhältnisse während des Trienniums in der Verwaltung oder Behandlung der Straßen eintreten sollten, die Pachtbauer der Schotterlieferung gegen vorläufige halbjährliche schriftliche Aufkündigung verkürzen zu können. — 6. Mit jedem Ersther wird ein Lieferungsvertrag abgeschlossen, zu welchem derselbe den classenmäßigen Stämpel nach dem Betrage der dreijährigen Lieferung aus Eigenem beizubringen hat. — 7. So wie man einer Seits auf die genaue Erfüllung der Licitations- und der hier festgesetzten Bedingungen strenge Hand halten wird, so wird dem Unternehmer anderer Seits die Zusicherung gegeben, daß, so wie das von ihm erstandene ganzjährige Lieferungsquantum die Summe von Tausend Gulden erkeigt, für denselben von Seite der k. k. Landesbau-Direction, über vorläufige Bestätigung des k. k. Straßen-Commissariats, daß er in dem Material-Erzeugungs-orte sowohl, als durch theilweise Zulieferung auf die Straße namhafte Vorarbeiten geleistet hat, um eine angemessene, das k. k. Straßen-Kerar durch die Vorarbeiten deckende Vorschußleistung eingeschritten und nach Vollzug seiner Contracts-Obliegenheiten auf dessen schleunige vollständige Befriedigung eingewirkt werden wird. — Vom k. k. Straßen-Commissariate Krainburg am 18. Jänner 1845.



# U e b e r s i c h t

der für die Staatsstraßen des k. k. Straßenbau-Commissariates Krainburg für die Verwaltungs-Jahre 1845, 1846 und 1847 an den nachbenannten Orten und Tagen zur Versteigerung kommenden Straßendeckmaterialien:

Straße	District	Nrs. currens	Aus dem Material- Erzeugungsplatze,  Namens:	Kommen jährlich			Fiscalpreis				Datum und Ort der Licita- tions-Ab- führung
				zu er- zeugen	zu verföhren und aufzuschichten		pr.  Hau- fen	Im Gan- zen für ei- nen Er- zeug- ungs- Platz			
					Haufen			fl.	kr.		
					à 42 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> cub. f.	von bis Nr.					
Krainburg	Krainburg	1	Per Koritu = Schottergrube	295	IIj0	IIj6	1	6	324	30	Am 6. Fe- bruar 1845 bei der k. k. Bezirks- Obrigkeit zu Krainburg
		2	Bizhkov detto	230	IIj6	IIj11	1	5	249	10	
		3	Hotschevarjova Jama: detto	210	IIj11	IIj15	1	7	234	30	
		4	In Poliza: detto	180	IIIj10	IIIj14	1	5	195	—	
		5	In Raklas: detto	280	IIIj14	IVj3	1	7	312	40	
		6	In Hriben: detto	105	IVj3	IVj6	1	4	112	—	
Neumarkt	Neumarkt	7	Na sferok poti: Schottergr.	50	IVj6	IVj8	1	2	51	40	Am 8. Fe- bruar 1845 bei der k. k. Bez.-Obrige- keit zu Neus- markt.
		8	Sadraga: Sandbank	100	IVj11	Vj1	1	7	111	40	
		9	Feistritz: detto	30	Vj1	Vj3	1	19	39	30	
		10	In Preska: Gerölle	75	Vj3	Vj8	1	10	87	30	
		11	Ober Feistritz: detto	40	Vj8	Vj11	1	20	53	20	
		12	Bashybe detto	130	Vj11	VIj2	1	8	147	20	
		13	Sa Bolantam: detto	100	VIj2	VIj7	1	7	111	40	
		14	Loibaumu forit: detto	65	VIj7	VIj10	1	—	65	—	
		15	Loibelhöhe detto	140	VIIj0	Gränze	1	12	168	—	
Droß	Droß	16	Hribenz ob Ufrank Schotgr.	90	IVj7	IVj11	1	26	129	—	Am 6. Feb. 1845 bei der k. k. Bez.- Obrigk. zu Krainburg.
		17	Schwamberg Conglomer.	75	IVj11	IVj14	1	18	97	30	
		18	Martinzhofen Klanz: Gerölle	75	Vj3	Vj7	1	2	77	30	
		19	Dodaunza Conglomer.	195	Vj7	Vj15	1	17	250	15	
		20	Sapusche: Sandbank	120	Vj15	VIj5	1	5	130	—	
		21	Rodain: Gerölle	60	VIj5	VIj9	1	12	72	—	
		22	Dasloviz: detto	45	VIj9	VIj12	1	11	53	15	
		23	Sabresnih: detto	45	VIj12	VIj15	1	11	53	15	
		24	Mosse: detto	70	VIj15	VIIj3	—	58	67	40	
Alfing	Alfing	25	Savesandbank bei Alfing	80	VIIj15	VIIIj3	1	11	94	40	Am 11. Februar 1845 bei der k. k. Bez.-Obrige- keit zu Kros- nou.
		26	detto beim Fleisfen	55	VIIIj3	VIIIj6	1	10	64	10	
		27	Birnbaum: Steinbruch	90	VIIIj6	VIIIj10	1	18	117	—	
		28	Beli pole: Gerölle	120	VIIIj10	IXj0	1	7	134	—	
		29	Moistrana: detto	55	IXj0	IXj5	1	2	56	50	
Krainburg	Krainburg	30	Jakopitsch: Schottergrube	65	IIIj9	IIIj15	1	12	78	—	Am 6. Feb. 1845 bei der k. k. Bez.- Obrigkeit zu Krains- burg.
		31	Sormann: detto	30	IIIj15	IVj2	1	2	31	—	
		32	Kanker: Schotterbank	30	IVj2	IVj5	1	4	32	—	
		33	Matschkou: detto	50	IVj5	IVj10	1	5	54	10	
		34	Kolloratre: Gerölle	30	IVj10	IVj14	1	2	31	—	
		35	Na pelki: detto	30	IVj14	Vj2	1	2	31	—	